



Heimat Zukunft stiften

- Zum Start des neuen Heimat-Förderprogramms des Landes Nordrhein-Westfalen im Regierungsbezirk Arnsberg am 14. September 2018 in Arnsberg -

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet.“ So hat die Landesregierung Nordrhein-Westfalen das neue Landesförderprogramm zur Förderung und Stärkung unserer Heimat überschrieben.

Tagtäglich setzen sich in unserem Land – auch und gerade in unseren Regionen – ehrenamtliche Frauen und Männer wie Sie, sehr geehrte Damen und Herren, für den Erhalt von Traditionen, für die Pflege des Brauchtums der Lokal- und Regionalgeschichte, für die Pflege und Kommunikation unseres Baukulturerbes in vielfältiger Weise ein. So stärken aktive Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Engagement vor Ort auch den Zusammenhalt. Sie tragen dazu bei, dass bewährte Traditionen und Werte bewahrt, Strukturen aber nach vorne entwickelt werden. Sie tragen dazu bei, dass das Wissen weitergegeben wird, das in Tradition und Geschichte steckt. Zu allen Zeiten haben sich die Menschen der Geschichte vergewissert, um Antworten auf die Fragen ihrer Zeit zu finden. Die Heiligen Schriften der großen Religionen sind ein herausragendes Beispiel dafür.

I.

Heimat, und um die geht es hier, **ist kein „Einmachglas“**. Heimat ist keine abgeschlossene Sache, sondern ein öffentlicher Begegnungsraum. Heimat ist im dauerhaften Wandel. Sie öffnet sich, sie entwickelt sich. Nur so kann Heimat

überhaupt als Heimat weiterbestehen.

Heimat heißt Leben und Lebensqualität.

Heimat organisiert sich nicht von selbst, braucht deshalb Unterstützung und Förderung.

Heimat findet gerade in Nordrhein-Westfalen ihren Ausdruck vor Ort in einem solidarischen Miteinander und in gegenseitigem Respekt voreinander. Heimat ist Zuhause für alle, in der wir uns nicht erklären müssen, mit der wir uns alle identifizieren.

Deshalb fördern wir das, was Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, was aktiven Bürgerinnen und Bürger mit Bezug auf ihr Zuhause, auf ihre Heimat und Heimatstadt – oder Heimatregion wichtig ist. Unser Land unterstützt das, was Sie leisten und einbringen wollen.

Es gibt fünf Elemente zur Förderung von Initiativen und Projekten:

1. Der Heimat-Scheck: Der Möglichmacher für gute Ideen und kleine Projekte.

1.000 kleine Projekte sollen jedes Jahr in Nordrhein-Westfalen mit einer Landesförderung von jeweils 2.000 € **aufblühen**. Dafür gibt es die Heimat-Schecks. Ich freue mich, Ihnen heute die ersten sechs Heimatschecks in unserem Regierungsbezirk übergeben zu dürfen und darf Sie herzlich von der zuständigen Ministerin Frau Ina Scharrenbach grüßen. Es handelt sich um folgende Projekte:

- Digitale Präsentation von Heimatgeschichte Soest, Kreisheimatpfleger Soest
- Digitale Schaufenster – Arnsberg in historischen und aktuellen Fotos, Arnsberger Heimatbund e.V.

- Beamer für Vortragsveranstaltungen im Kapitalsaal, Freundeskreis historische Sakralbauten in Arnsberg
- Erstellen eines Buchbandes für Heimatblätter, Verein für Heimatkunde Geseke e.V.
- Musik für Zuhause –Musikverein Freienohl e.V.
- Infotafel in der Ortsmitte, Dorfgemeinschaft Freiheit Bilstein e.V.

2. Der Heimat-Preis: Ehrenamtliches Engagement sichtbar machen.

Mit dem „Heimat-Preis“ rückt die Landesregierung in Kreisen, Städten und Gemeinden Nordrhein-Westfalens **herausragendes Engagement in den Fokus der Öffentlichkeit**. Preise sind neben Lob und Anerkennung zugleich auch Ansporn für andere. Der „Heimat-Preis“ bietet damit die Chance, landesweit eine „best-practice“-Sammlung gelungener Heimat-Initiativen sichtbar zu machen, die jede und jeder auf seine Situation, auf sein Zuhause angepasst übernehmen oder weiterentwickeln kann.

Bei einer Stadt oder Gemeinde bedarf es eines Ratsbeschlusses, dass die jeweilige Gemeinde den „Heimat-Preis“ verleihen möchte; bei einem Kreis bedarf es eines Kreistagsbeschlusses.

Der jeweilige Beschluss hat die Preiskriterien festzulegen. Sofern die Landesregierung einen Schwerpunkt benennt, ist dieser angemessen zu berücksichtigen.

Die erste Preisverleihung kann im Jahr 2019 erfolgen.

3. Der Heimat-Fonds: 1 Euro + 1 Euro

Projekte brauchen Unterstützung und finden örtliche Unterstützung durch Spenderinnen und Spendern, Sponsorinnen und Sponsoren oder auch durch die jeweilige Kommune.

Der „**Heimat-Fonds**“ wertschätzt die **Arbeit des Vereins oder der Initiative**, die sich ein Heimat-Projekt vorgenommen hat, **und die Unterstützung durch Wohltäterinnen und Wohltäter, die zum finanziellen Gelingen dieses Projekts beitragen.**

Für die Projektumsetzung wird ein gemeinsamer, kommunal zu verwaltender Finanzrahmen (Heimat-Fonds) festgelegt. Es können lokal und regional prägende Projekte und Initiativen, die ihren Ausdruck in Traditionen, Geschichte, kulturellen Aspekten, Bauwerken, Orten in Natur und Landschaft, aber auch zum Beispiel in Nahrungsmittel und Produkten finden (ich denke zum Beispiel an historische Weinberge), gefördert werden.

Für den „Heimat-Fonds“ sind Kommunen antragsberechtigt. Die Weiterleitung der Zuwendung an Dritte ist grundsätzlich möglich. Ein Anspruch auf Förderung besteht hingegen nicht.

Der Landesanteil im Einzelfall beträgt maximal 40.000 Euro. Der vor Ort zu erbringende Anteil von mindestens 50 % kann bis auf einen Eigenanteil der Gemeinde bzw. des Gemeindeverbandes von mindestens 10 % daher durch Dritte, Spenden oder bürgerschaftliches Engagement erbracht werden.

4. Die Heimatwerkstatt: Sprechen wir über Heimat

Jede Region, jede Stadt bzw. Gemeinde und auch jedes Stadtviertel hat prägende Besonderheiten, mit denen sich die Bewohnerinnen und Bewohner identifizieren. Dies geschieht nicht immer bewusst, sondern mitunter auch unbewusst im Alltag des örtlichen Zusammenlebens.

Die „Heimat-Werkstatt“ richtet sich auch an solche Bürgerinnen und Bürger, die für ein Engagement in ihrem sozialen Umfeld aktiviert und gewonnen werden sollen. Die **„Heimat-Werkstatt“ lässt daher Kommunikationskultur und Kommunikationsstrukturen entstehen und stärkt das Gemeinschaftsbewusstsein.**

Mögliche Zuwendungsempfänger sind Kommunen sowie private und gemeinnützige Organisationen in Nordrhein-Westfalen.

Beispiele für eine Heimat-Werkstatt sind offene Kreativwerkstätten in einem Stadtteil unter Begleitung von Künstlerinnen und Künstlern, die die Ergebnisse anschließend gestalterisch umsetzen. Auch die künstlerische Gestaltung von (Groß-)Fassaden in urbanen Räumen könnte Ergebnis einer „Heimat-Werkstatt“ sein. Oder die Stärkung von Neubürgerinnen und -bürgern in „Arrival“-Stadtteilen wie in der Dortmunder Nordstadt.

Am Anfang einer „Heimat-Werkstatt“ steht ein offener Diskussions- und Arbeitsprozess, der die Einwohnerinnen und Einwohner und örtlich bedeutsame Organisationen in breiter Form an der Frage teilhaben lässt, was sie prägt und ausmacht.

5. Das Heimat-Zeugnis: Die Zeugen unserer Heimat

Häufig sind es die lokale und regionale Geschichte oder besonders prägende

Gebäude oder entsprechende Orte in der freien Natur, mit denen wir uns vor Ort identifizieren.

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen will diejenigen unterstützen, die sich um solche **Orte und Bauwerke**, um die „**Zeugen**“ oder „**Wahrzeichen**“ ihrer Heimat kümmern und die die dazugehörige Geschichte oder Tradition in zeitgemäßer und interessanter Form aufarbeiten bzw. präsentieren.

Mögliche Zuwendungsempfänger sind die Kommunen, aber auch private und gemeinnützige Organisationen.

Für Vorhaben, die aus dem fünften Baustein „Heimat-Zeugnis“ gefördert werden können, beträgt das Projektvolumen mindestens 100.000 Euro.

Mögliche Beispiele:

- Die Zugänglichmachung und Inszenierung von heimatlichen oder historischen Fundstellen,
- die Herrichtung oder Inszenierung von historischen Gebäuden, das Erstellen von Denkmal-Pfaden durch eine Gemeinde.

Als Bezirksregierung unterstützen wir hier aktive Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Initiativen, Kommunen, gemeinnützige Organisationen. Besuchen Sie dazu unsere Webseite: https://www.bezreg-arnsberg.nrw.de/themen/f/foerderprogramm_heimat_zukunft/index.php oder rufen Sie uns einfach an: 02931/82-2838 (Herr Reckermann).

Vielen Dank und großen Dank für Ihr Engagement, das heute eine Projektunterstützung durch den Heimatscheck erhält. Viel Erfolg bei der Projektumsetzung und für Ihr Heimat-Engagement.